

Henny Heudens-Mast Hyperkinese

Leseprobe

[Hyperkinese](#)

von [Henny Heudens-Mast](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b1041>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Vorwort

Seit nunmehr 7 Jahren veranstalten wir regelmäßige Fortbildungs-Seminare mit Henny Heudens-Mast In dieser Zeit haben wir nicht nur gelernt, wie wichtig eine fundierte Kenntnis in der Materia media und dem Organon ist, sondern auch viel über die Zusammenhänge zwischen Ursachen und emotionalen sowie körperlichen Auswirkungen erfahren. Der grundlegende Bezug zu den Miasmen wurde uns immer wieder bewußt gemacht. Er bildete die Basis.

In unermüdlicher liebevoller Lehrtätigkeit, mit einer ansteckenden Begeisterung für die Klassische Homöopathie, hat uns Henny Heudens-Mast auf den „Weg zum Mittel“ durch die Vielfalt der Symptome geführt. Gerade auf diesem Gebiet, die „Spren vom Weizen“ zu trennen oder besser gesagt, den Menschen hinter der Krankheit zu erkennen, ist sie unübertroffene Meisterin des Metiers. Jeder fortgeschrittene Homöopath weiß aus eigener Erfahrung, wie lang und anspruchsvoll der Weg ist, sich von den teilweise beeindruckenden Krankheitssymptomen zu distanzieren, um das Individuelle und nicht nur das „Sonderliche“ nach § 153 erkennen zu können.

Henny Heudens-Mast fühlt sich der Vision verpflichtet, möglichst vielen heranwachsenden Homöopathen ein gutes Handwerkszeug zur Verfügung zu stellen. Eine auf dem Boden des Organon und der alten Meister basierende, logisch nachvollziehbare und auch unter heutigen Bedingungen gut praktikable Homöopathie zu bieten. Sie ist von ihr in Jahrzehnten aufopferungsvoller Arbeit so erfahren und zum Wohle vieler Menschen praktiziert worden.

Deshalb sind wir stolz und glücklich, dieses Wissen „den Weg zum Mittel“ jetzt einem breiteren Kollegenkreis weitergeben zu können. Wir greifen dazu auf die Seminare mit ihr zurück, denn zum „Bücherschreiben“ gibt es im Leben von Henny Heudens-Mast derzeit keinen Raum.

Ich möchte mich auf diesem Wege auch noch bei allen bedanken, die mir durch ihre Ermutigung und Sachkenntnis den Weg geebnet haben, diese Bücher herauszugeben.

Diese Seminarmitschrift eröffnet die Schriftenreihe der European Union of Homoeopathy E.U.H. Henny Heudens-Mast unterstützt maßgeblich die Arbeit und Ziele der E.U.H.

Kristina Lotz

Einleitung

Hyperkinesie, Aufmerksamkeitsdefizit - man möchte fast meinen, eine Zeitkrankheit.

Ruhelosigkeit hat uns alle erfaßt. Man will überall dabei sein, alles größer, schöner haben und sich und die anderen weiter bringen. Freizeit bildet da keine Ausnahme. Es bleibt keine Zeit mehr für Müßiggang, für Ruhe und Kontemplation. Wie schlimm das bei uns geworden ist, erlebt man eindringlich, wenn man einige Wochen in einem Land gelebt hat, in dem Gelassenheit zum Grundprinzip gehört.

Diese Unruhe ist wie ein Sog, dem sich keiner entziehen kann und schon gar nicht unsere Kinder, die von uns und unserer Einstellung abhängig sind.

Natürlich wäre es zu einfach, nur in diesem Bereich den Sündenbock für die dramatisch ansteigenden Zahlen hyperaktiver, aufmerksamkeitsgestörter Kinder zu suchen.

Aber wir Homöopathen wissen mehr, weil wir gelernt haben, tiefer zu schauen. Wir wissen, dass es vor allem die miasmatischen Anlagen sind, die einen Menschen ganz individuell auf seine Umgebung reagieren lassen.

Eine Vielzahl von Einflüssen sind in der Lage, schlummernde Krankheitsneigungen in Kindern zu wecken. Ob es sich dabei um traumatische Erfahrungen vor oder während der Geburt, Isolationsgefühle, angstvolle Erlebnisse, Eifersucht, Mißbrauch, Impfungen, Medikamenten-Mißbrauch oder andere unterdrückende Ursachen handelt - alles wird sich gemäß der Veranlagung (wir sagen: Miasmen) - in geistigen oder körperlichen Symptomen niederschlagen.

Manchmal wird der Einfluß so überwältigend sein, dass der Organismus zum Überleben alles andere zurückstellt und man es als „einseitige Krankheit“ ansehen kann, wie wir es manchmal gerade bei den hyperaktiven, konzentrationsgestörten Kindern zu sehen bekommen.

Wir Homöopathen stehen dann vor einem Mangel oder einer Fülle von Symptomen und müssen unsere kriminalistischen Instinkte wecken, um an den Kern der Erkrankung zu kommen. Danach folgt eine nicht weniger spannende Differenzierung unter den infrage kommenden Mitteln.

Hier haben wir in Henny Heudens-Mast eine große Hilfe gefunden. Bei ihr sind jahrzehntelange Erfahrung in Klassischer Homöopathie und eine bewundernswerte didaktische Fähigkeit vereint, die es uns Schülern ermöglicht, den roten Faden zu finden.

Ihr Anliegen ist eine vorurteilsfreie und sorgfältige Beobachtung, wie Hahnemann es im Organen § 6 (mit Fußnote) verlangt, unter Berücksichtigung der gegebenen körperlichen und geistigen Symptome. Das macht ihre Analysen nachvollziehbar und praktikabel.

Wir haben bei ihr in unseren Seminaren gelernt, Krankheitsbilder von der Person zu trennen, den Menschen hinter der Krankheit zu sehen, seine persönliche Problematik zu erkennen und in die Sprache des Repertoriums zu übersetzen. Ferner seine miasmatische Belastung zu erfassen und entsprechend zu handeln; sowie uns nicht von auffälligen „Key-notes“ blenden zu lassen, sondern die Zusammenhänge zu sehen, unter denen diese Symptome aufgetaucht sind.

Gerade bei der Hyperkinesie ist man versucht, die Zeichen der Krankheit, z.B. die Hypermotorik oder die Tagträumerei, die Verhaltensauffälligkeiten bei der Auswahl des Mittels in den Vordergrund zu stellen. Und gerade das spielt eine untergeordnete Rolle. Wichtiger sind die individuellen Befindlichkeiten, die Reaktionen auf bestimmte Außenreize und die grundsätzliche Energielage. Darüber hinaus kommen den vorgeburtlichen Ereignissen, der Familien-Situation, den ersten körperlichen Krankheitsverläufen und deren Behandlung etc. eine entscheidende Bedeutung zu. Wichtig ist vor allem auch die Beobachtung des Patienten selbst. Wenn man dies als Auswahlkriterium nimmt, kann man bei der anschließenden Differenzierung immer noch die „Hypermotorik“ mit einbeziehen.

Wie wichtig dies alles ist, durften wir im Laufe der Seminare mit Henny Heudens-Mast erleben. Deshalb wird auch in diesem Buch die ganze Entwicklung einer Mittelfindung dargestellt. Sie sollen miterleben können, wie man sich seinen Weg durch das Symptomen-Labyrinth erarbeiten kann.

Gerade bei den Life-Fällen erfährt man, in welcher einfühlsamer Weise „Henny“ das Anamnese-Gespräch führt und selbst vor großem Publikum in der Lage ist, die Essenz der Befindensstörung erlebbar zu machen. Die an-

schließende Ausarbeitung läßt erkennen, wie die unterschiedlichen Meinungen der Kollegen Beachtung finden, analysiert werden und schließlich in einer nicht immer einheitlichen Bewertung ihren Abschluß finden. Im „Follow up“ erlebt man dann die Bestätigung.

Beim Durcharbeiten des Stoffes sind mir immer wieder die kleinen Hinweise aufgefallen, die eingestreut in die Analyse, pathologisches Hintergrundwissen oder übergeordnete Zusammenhänge beleuchten. Was ist „normal“ in einem bestimmten Alter, in unserer Zeit, in einer besonderen Gemütslage, bei einer bestimmten Krankheit, in einer multikulturellen Gesellschaft und was ist „Sonderlich“? Es sind wertvolle Hilfen bei dem Herangehen und der Aufbereitung unserer Fälle. Kleinigkeiten vielleicht, die den Ausschlag geben können.

Ein weiterer Schwachpunkt ist, dass wir die Wirkung der homöopathischen Arzneien im Organismus über- oder unterschätzen. Hier mußten wir lernen, dass die Wege des Mittels im Körper stark abhängig sind von der Energielage und der Entwicklung des Menschen. Selbst wenn nach außen nur wenig zu sehen sein sollte, kann sich der Körper auf einer inneren Ebene weiter organisieren. Um das richtig einzuschätzen, sind die Einsichten in die miasmatischen Lagen und vor allem die „Hering'schen Regeln“ unabdingbar. Davon abhängig ist dann die Potenzierungsfrage des Mittels. So ist es auch zu verstehen, dass man von einer hohen Potenzstufe, die nur wenig oder nichts verändert hat, obwohl das Mittel gut herausgearbeitet war, durchaus in eine niedrigere oder höhere Stufe gehen kann, wenn es die Energielage erfordert.

Ganz besonders haben wir „Henny“ zu verdanken, dass sie uns immer wieder Mut macht, zu unserer verantwortungsvollen und teils schwierigen Arbeit zu stehen. Sie kennt unsere Schwierigkeiten aus eigener Erfahrung und ist einfühlsam und liebevoll bemüht, die Wege für uns zu glätten. Ihr Vertrauen und ihre Begeisterung für die Homöopathie kennt keine Grenzen und holt den letzten Zweifler aus der Ecke.

Die Seminare mit „Henny“ erfreuen sich steigender Beliebtheit und sind wie in unserem Fall in Ergoldsbach lange vorher ausgebucht. Es gibt noch keine Bücher von Henny - weil sie einfach keine Zeit hat und ihr die Arbeit mit den Patienten und der Weiterbildung mehr am Herzen liegt als das

Einleitung

Bücherschreiben - dies ist der Grund für diese Buchreihe aus den Seminaren.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg hinterher in Ihrer Praxis.

Kristina Lotz
Seminar-Organisation
Ergoldsbach

Zeichen-Erläuterung:

- H - Henny
- P Patient
- M - Mutter
- GM - Großmutter
- V Vater
- GV Großvater
- J - Junge
- Z - Zuhörer
- Hom. - behandelnder Homöopath

Henny Heudens-Mast

**Leitfaden
zum heilenden
homöopathischen
Arzneimittel**

Band 1: Hyperkinese



© Narayana Verlag 2010

Henny Heudens-Mast

[Hyperkinese](#)

Hyperkinese - Leitfaden zum heilenden
homöopathischen Arzneimittel Band 1

226 Seiten, kart.



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de